



Anno 1756. Mittwoch den 18. Februarii. No. 21.

Breslau den 18 Febr.

Gestern war bey Sr. Excellenz dem Hrn. General, Feld-Marschall von Buddenbrock grosse Tafel, wobey sowohl Sr. Hochfürstl. Durchl. der Fürst Jablonowski Palatin von Braclau, nebst Dero Hochfürstl. Gemahlin, wie auch Seine Hochfürstliche Gnaden von Hasfeldt, und mehrere hohe und vornehme Personen zugegen waren. Abends aber war grosse Assemblée im Gouvernements-Hause, welche sich erst ganz spät mit dem größten Vergnügen endigte.

Berlin den 14 Febr.

Da Sr. Königl. Majestät, Dero allergnädigsten

Consens zu der Vermählung des geheimen Raths und hiesigen Hof- und Kammer-Gerichts-Präsidenten, Herrn Baron von Fürst, mit der hinterlassenen Frau Wittwe des wohlseeligen Regierungs-Präsidenten, Herrn von Demig, ältesten Frau Tochter des Königl. würdlichen geheimen ersten Cabinets, Etats, und Kriegs-Minister, Herrn Grafen von Podewill, Hochgräfl. Excellenz, ertheilet haben: so wird diese hohe Vermählung vor Ablauf dieses Monats zu Stettin vollzogen werden; zu dem Ende der Präsident, Herr Baron von Fürst, binnen einigen Tagen dahin abreisen wird. Höchstwünsch-

haben bey dem Ingenieur Corps den Herrn Thomas de Castillon, zum Ingenieur und Minier-Capitain erklärt.

Dresden den 12 Febr.

Lezthin wurde zum zweytenmahl die Italienische Comödie, der Don Quixot, vorgefesselt, und hat von 5 Uhr an bis drey viertel auf 10 Uhr gedauert, auch deren Schönheit halber, in welcher unter andern, lebendige, sowohl als Maschinen, Pferde, Mähl, Esel und Schaaf sich befinden, viele Spectateurs gehabt, und noch mancher abgemiesen werden müssen, dergleichen auch bey den Opern nicht ermangelt; hingegen die Kadetten im Hotel de Caxe finden dißmahl sonderlich vom Weiblichen Geschlecht nicht viel Zuspruch, und mag vielleicht mit Ursach seyn, weil im Hotel de Pol. und anderer Orten mehr Balls en Masque veranstaltet, und gehalten werden; es haben sich auch bisher verschiedene Fremder allhier eingefunden, und treffen annoch täglich mehr aus, und inländische Herrschaften, Cavaliers und Passagiers ein.

Der Capitain von der Leib-Genadier-Garde Herr Baron von Korff, ein Eurländer von Geburt, ist kürzlich im 27ten Jahr seines Alters gestorben. Der Königl. Sicilianische Gesandte, Herzog von St. Elisabeth, werden bevorstehende Ostern Dero in der Moritz-Strasse inne habendes Quartier verändern, und vor dem Pirnaischen Thore das Fürstenthöfische Haus, wobey auf beyden Seiten Gärten sind, beziehen; und die Besitzerin desselben die verwittwete Frau Generalin von Fürstenhoff, wird mit einem gewissen Kellermeister, nach erlangtem höhern Character sich wiederum verehlichen, und die Hochzeit wird nechstend vor sich gehn. Bey Sr. Majestät dem Könige hat ein gewisser Entrepreneur gegen eine große Summe Geldes ein Privilegium erlangt, eine Landes-Lotterie oder verschiedne im Lande, von Zeit zu Zeit errichten zu dürfen, und zwar in Conformität derjenigen, so in den Italienischen Staaten, Rom, Neapland, Mantua, Florenz und Ge-

nuua, auch zu Wien, unter dem Nahmen Lotto di Genova eingeführet, und vor gut befunden worden, jedoch unbeschadet der jetzigen und künftigen Leipziger Lotterien, dahingegen die andern im Lande errichteten Lotterien weiter nicht gestattet werden sollen. Vor etlichen Tagen hat ein Dienst-Knecht zu Gräfenhayn bey Köntzgsbrück seine schwangere Braut, deren Eltern diese Heyrath nicht gestatten moßen, als sie beyde des Abends aus der Spinn-Gesellschaft nach Hause gegangen, mit ihrem eigenen Leib Gürtel ermürget. Gestern frühe ist vorm Pirnaischen Thore, bey den Böhmischen Holz-Vorräthen ein lieberlicher Mensch todt gefunden und in die Anatomie gebracht worden, einen andern seines gleichen aber, welcher selbigen früh um 6 Uhr annoch lebend verlassen haben will, hat man bey dem Brandre ein in Verhaft gebracht.

Warschau den 11 Febr.

Herr Andreas von Poniatowski, ein Sohn des Herrn Castellans von Cracau, ist abgemichenen Freytag von hier nach Wien aufgebrochen, und dagegen ermaten wir allhier alle Augenblick den Cron Ruchelmeister-Ordn. von Gedzki. Heute ist aus Rom die Nachricht allhie eingelauffen, welchergestalt in einer General Congregation der Patrum Societ. Jesu, der Rector in Colisch Herr Thomas Dunin zum Polnischen Abisenten erwöhlet worden.

Peterkau den 7 Febr.

Der Herr Cron-Tribuna's Marschall ter erst den 2ten präsentis allhie ankommen, hat dennoch nicht unterlassen, obgleich ein Tag zu spät, abgemichenen Donnerstag den Gedächtnis Tag der Erönung Sr. Königl. Majestät prächtia zu begehen.

Slonim den 31 Jan.

Seit dem Neujahr bis anher hat man über dem Vergleich zwischen dem Hause derer von Massalski und der Litthauischen Unter-Eruchsekin der Frau von Massalskin aus dem Hause derer von Spiecha und zwar unter Mediation des Herrn Unter-Canglers von

Fittbauen gearbeitet, und selbige nach vier wöchentlicher Mühe glücklich zu Ende gebracht, kraft dessen gedachte Frau von Massalskin dem Herrn von Massalski ein Quantum von siebenmal hundert tausend Gulden zahlet, und dazu noch gedachtem Hause Handschriften auf zweimal hundert tausend Polnische Gulden cebiret.

London den 3 Febr.

Es fehlen uns gegenwärtig wegen des anhaltenden widrigen Windes 5 Flandrische, 6 Holländische und 7 Posten von Hamburg. Alle unsere Paquet-Boote sind an den Holländischen Raffen. Durch eben diesen Umstand werden auch unsere Flotten noch in den Häfen aufgehalten. Die Admirals, West, Moslyn und Townshend, sind zum Auslaufen fertig; die ersten beyden mit einer Esquadre von 24 Schiffen, welche unsere nach Ost-Indien gehenden Schiffe bis auf eine gewisse Höhe bedecken sollen, weil man vermuthet, daß die Flotte von Dress in See seyn wird, und der letztere gehet mit seiner Esquadre nach Jamaica. Es ist beschloffen worden, 2000 Mann zum Succurs, unter dem Commando des Grafen von Loudon, welcher sich in der letztern Rebellion berühmt gemacht hat, wie auch des Grafen von Howe und des Obersten Abercombie, nach America zu senden, Diese Herren werden im Frühjahr den Feldzug gegen die Franzosen eröffnen, und dagegen werden die Gouverneurs von Pennsylvania und Jamaica zurück berufen werden.

Bei der Subscription zur Hebung der Subsidien von 2000000 Pf. Sterl. haben Sr. Königl. Hoheit, der Prinz von Wallis 10000 Pf. Sterl. und der Herr John Thornton, wie auch der Jude, Herr Samson Gideon, ein jeder 100000 Pf. Sterl. eingezeichnet. Der Tractat mit Sr. Majestät, dem Könige von Preussen, ist dem Volke so angenehm gewesen, daß es in verschiedenen Gegenden der Stadt seine öffentliche Freude darüber geäußert hat. Den 28ten Januar erhielt man die Nachricht, daß unsere Schiffe, die zu Ca-

lais gelogen in Beschlag genommen, und die Mannschaft davon ins Gefängniß geführt worden.

Das Französische Schiff, der Amphitrite, welches von St. Domingo nach Marseille gehen wollen, ist durch unser Kriegsschiff, der Delphin, genommen, und zu Gibraltar gebracht worden. Seit dem der Tractat mit dem Berliner Hofe geschlossen worden, geschehen hier die größten Wetten, daß wir keinen Krieg haben, sondern daß die Friedens-Unterhandlungen unter der Mediation Ihro Majestät, der Kaiserin, Königin, und des Königs von Preussen Majestät wieder werden vorgenommen werden. Andere hingegen wollen, woher sie es auch immer haben mögen, daß von England die Kriegserklärung gegen Frankreich auf den 10ten dieses best. gesetzt worden.

Rendsburg, im Schleswig-Holsteinischen.
vom 9 Februarii.

Den 5ten dieses Monats ist man ohnweit hiesiger Festung mit der Abdeckung eines Campements fertig geworden, welches, soviel vorläufig verlautet, den 1sten des bevorstehenden May Monats 15000 Mann Königl. Truppen beziehen sollen. Wie man vernimmt; so sollen 3 neue Infanterie-Regimenter aufgerichtet, und alle geworbene Infanterie-Regimenter dieser Herzogthümer mit einer Grenadier-Compagnie, jede Compagnie aber, welche vor diesem nur aus 80 Mann bestand, bis auf 120 Mann, vermehret werden.

Philadelphia den 8 Dec.

Die armen Kreuz-Luft-Vögelchen des Bruder Ludewigs, sind durch die unbarmherzigen Indianer, aus ihren Wohnungen zu Gnaden-Hütten, auf einmahl verjaget worden, und ihre Kreuz-Luft-Paravents und Escadrons haben dießmahl gegen diese ihre Feinde nicht sechten wollen. Man hat von den Umständen dieser Sache nachfolgende Anekdote:

Als die Wilden anrückten, beobachteten sie auf eine bewundernswürdige Weise den

Wohlstand des Kriegs Sie sandten 3 ihrer Aeltesten zu den Brüdern mit folgender Botschaft:

„Ihr Leute seyd Menschen, die keinen Krieg zu führen wissen. Wir können nicht, um euch zu tödten; allein wir wollen, daß ihr Leute dieses Land verlasset. Dasselbe gehört uns zu, und hat uns schon von der Zeit an zugehört, als die Flüsse ihren Lauf begunten, und als die Bäume zu grünen angefangen. Deswegen ist es, daß wir wieder Besitz davon nehmen, um unsern Wohnplatz daselbst aufzurichten.“

Weil nun die Brüder keine Lust zur Gegenwehr hatten, haben sie ihre Haabseligkeiten eingepackt, und sich nach den benachbarten Colonien begeben; mit welcher Friedfertigkeit sie uns aber einen schlechten Dienst geleistet, in dem bald herrsch ein Hauffen Indianer von denen, die bisher in Allianz mit uns gestanden, von uns abgefallen sind und eine Streiferei auf dem Lande der Engländer begangen haben, welche, aus Verwunderung über diesen unhöflichen Zuspruch bey den Häuptern des Cantons um die Ursach haben Anfrage thun lassen. Die Antwort dieser Häupter war ganz ungünstelt, und lautet also:

„Wenn ihr Männer seyd, so zeigt, daß ihr euch wehren könnet. Wir wollen mit Männern fechten, aber nicht mit unnützen Leuten. Also jagen wir solche unnütze Menschen weg, die nicht werth sind, daß jeder Boden trägt.“

Rom den 19 Jan.

Von hier aus ist, als eine sehr wichtige Sache, zu berichten, daß in verigter Woche in dem Haven zu Civitavecchia ein Englisches Paquet Boot eingelaufen, welches denen daselbst befindlichen Englischen Schiffen die Drebre überbracht, daß sie ungesäumt, in der möglichsten Eil, zurück nach England schiffen sollten. Dieses Paquet Boot sey sogleich wieder von Civitavecchia ausgelaufen, um gleiche Ordre allen andern Schiffen, so sich

in den See-Häven des Mitteländischen Meeres befinden, schleunigst zu überbringen. Der Marchese Eurtio, welcher lezthin als Königl. Neapolitani, Her. Gesandter bey dem Chur-Pfälzischen Hofe zurück gekommen, ist vorige Woche allhier plötzlich verstorben. Am Sonntag darauf hat auch der Commandant Giustiniani das Zeitliche gesegnet. Aus Neapolis lauft die unvermuthete Nachricht ein, daß allen Officiers der Besatzung zugestanden sey, sich ungesäumt bey ihren Regimentern einzufinden; als welche Regimenter sich zu Ende des Hornungs marschfertig halten sollen.

Heilbronn den 22 Jan.

Im vorigen und jetzigen Monat haben wir aus unserer Nachbarschaft die merkwürdige Nachrichten zu vernehmen gehabt, daß Ihre Hochfürstl. Durchlaucht zu Löwenstein Wertsheim, die langwierige Religions-Bekehrungen in ihrer Herrschaft Rosenberg, durch einige dahin abgeordnete Commissarios beyder Religion, gänzlich abstellen lassen, von welchem die Evangelische Unterthanen, aller Amts-Ortschaften, in den alleinigen Besitz ihrer Kirchen, Pfarren und Schul Häuser, wie auch aller in- und ausländischen Kirchen Güter und Gefälle nach dem Entscheidungs-Jahre 1624 wieder eingesetzt, desgleichen jeder Ort mit einem Evangelischen Prediger versehen, jedoch dabey ex jure reformandi denen Catholischen Unterthanen in allen Ortschaften die öffentliche Ausübung ihres Gottesdienstes vorbehalten, und zu dem Ende bereits die Anstalten zu Aufbaung einer Catholischen Kirche in Rosenberg gemacht worden. Es hat zwar verlauten wollen, als ob anfänglich gefährliche Unruhen entstanden seyen; wie man aber anjeto vernimmt, soll alles dabey ganz ruhig und zufrieden auf beyden Seiten abgelaufen, und die neue Evangelische Geistliche würdlich installiert worden seyn.

Nach-

Nachtrag ad No. 21.

Mittwochs den 18. Februarii. Anno 1756.

Genua den 16 Jan.

Die mißvergnügten Corsen haben vor einiger Zeit die Kühnheit gehabt, durch den Herrn Anton Colonna das Königreich Corsica Sr. Majestät, dem Könige von Preussen, anzubiethe, und haben sich ohne Bedingungen diesem Monarchen übergeben wollen. Allein dieser großmüthige König hat dieses Anerbiethen nicht nur verworfen, sondern auch durch seinen Minister beym Französischen Hofe, den Herrn Kniphausen, der Republik Nachricht davon geben lassen. Nach dem der Herr Corba, unser Envoye in Frankreich, dem Senate diese gnädige Communication übersandt; so hat die Durchl. Regierung nicht gesäumt, ihre Erkenntlichkeit durch ein ehrfurchtvolles Schreiben an Se. Majestät von Preussen unterm 1. Decembr. zu äußern. Der Doge und der Senat sagen, dem wesentlichen Inhalte nach, darinnen: Daß die großmüthige Abweisung und Mittheilung von dem Anerbiethen, welches die Rebellen Sr. Majestät gethan, die Republik mit der lebhaftesten Erkenntlichkeit eingenommen hätte; mit einer Erkenntlichkeit, welche um so viel aufrichtiger wäre, da die Republik in dieser neuen Versicherung von Sr. Majestät Wohlgewogenheit einen neuen Beweis von Dero Königl. Affection und dem Wohlthun fand, welchen Sie an der Wohlfahrt der Republik zu nehmen geruheten. Der Doge und

der Senate statten daher mit den lebhaftesten Ausdrücken ihre Dancksagung ab, und geben Sr. Majestät die Versicherung, daß ihnen keine Gelegenheit vorbegehen werde, bey welcher sie sich nicht gefällig beweisen wollten; daher sie sich denn mit der Hoffnung schmeichelten, daß Se. Majest. dieselben ferner der Gnade Ihrer hochschätzbaren Freundschaft in allen den verschiedenen Umständen, die ihnen selbige unentbehrlich machen, würdigen werden. Der Brief schließt mit den eifrigsten Wünschen für die Verlängerung des Lebens und für die Fortdauer der glorreichen Regierung des Monarchen.

Hamburg den 11 Febr.

Ein Schreiben aus Lissabon vom 14. Jan. welches mit dem Paquet-Boote über London bey einem hiesigen Comtoir eingegangen ist, meldet: Daß daselbst kein Erdbeben weiter verspüret worden; daß ein jeder sein gestörtes Gewerbe bereits wieder anfanget; und daß man die gute Hoffnung hätte, die zerrißene Kette der grossen Handlung bald wieder zusammen und befestiget zu sehen.

Stuttgart den 3 Febr.

Am Sonntag Abends gegen 9 Uhr sind Ihre Durchlaucht, die vermittelte Frau Herzogin von Würtemberg, gewesene Frau Gemahlin Ihrer Durchl. des vorigen Herrn Herzogs, Carl Alexanders, zu Göppingen gestorben. Sie war die Frau Mutter Ih-

ter Hochfürstl. Durchlaucht, unsers gnädigsten Fürsten und Landes Vaters, eines hohen Prinzeßin von Thurn und Taxis. Wegen dieses hohen Todesfalls hat man heut mit allen Glocken zu läuten angefangen, und geschah solches von 11 bis 12 Uhr Vormittags, und von 4 bis 5 Uhr Nachmittags.

Es sind auch alle Lustbarkkeiten und Opern bis auf einige Zeit untersagt und verboten worden. In der künftigen Woche wird die Beysetzung in der Fürstlichen Gruft zu Ludwigsturm vor sich gehen, wie dann bereits an einem vortreflichen Castro Doloris gearbeitet wird.

Herrn George Gottlieb Fuhrmanns, Pastoris zu Heiligenheil in Preussen, heilige Reden, über die Sonn- und Fest-Tags-Evangelia des ganzen Jahres, nebst einer gründlichen Erklärung der Offenbarung Johannis.

Auf diese zur Erbauung wohl eingerichteten Erklärung der Evangelien, welche in Quarto Format mit leserlicher Schrift gedruckt und 6 Alphabet oder 140 bis 150 Bogen beträgt, wird bey folgenden Herren Buchhändlern auf jedes Exemplar zwey Rysler/Gulden, oder 1 Rthlr. 8 Sgr. Pränumeration angenommen, wie letztgemeldet, besonders in Schlesien,

zu Breslau, bey Herrn Johann Jacob Korn.

Brieg, bey Herrn Samuel Trautmann.

Frankfurt an der Oder, bey Herrn Johann Christian Klenz.

Leipzig, bey Herrn Siegert.

Goldberg, bey Herrn Scharf.

Landshut, bey Herrn Schöps.

Schweidnitz, bey Herrn Ventur.

Hirschberg, bey Herrn Gens.

Oppeln, bey dem neuen Buchbrucker, Herr Börner.

Das Buch selbst wird in der Leipziger Oster-Messe dieses Jahres ohn weiter etwas nachzuschahlen, fertig geliefert; das wenige Porto, so auf jedes Exemplar kommt, zahlet jeder an seinem Ort. Geschrieben den 1 Januarii 1756.

Denen respectiven Liebhabern wird hierbey wissend gemacht, daß in der goldenen Gang wiederum verschiedene Sorten Masquen, Kleider (wie auch allemahl gang neue weisse und rothe Dominos) werden zu haben seyn; man beliebe sich, dieserwegen bey dem Tafelbeder zu melden.

Bey dem privill. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn ist zu haben:

Erbauliches Trocitätlein von den Leuten, welche sich bekehren, aber nicht recht. 1 sgr.

Jesus der grössste Held, wurde aus dem ordentlichen Evangelio Luca 2 v. 21. seiner Gemeine zu einem Kusse vorgestellt, von Christ. Ernst Liedeke. 2 sgr.

Der gute Vater, eine Ode an Herrn Johann Lauterbach, Pastor und Co-Inspector der Evangelischen Kirchen und Schulen in Jönny, von C. A. Lauterbach, Pastor der Evangelischen Gemeinde in der freyen Herrschaft Neuschloß. 4 sgr.

D. Rudolph Vogels, neue Med. Bibliothek, des 2ten Bandes 2tes Stück, Göttingen. 3 sgr.

Die lebende Thiere über menschliche Fehler und Laster, bey ruhigen Stunden lustig und nützlich zu lesen, 39 Theile. a 3 sgr.

Die heiligen Fasten Feyer, in der Lust der Seele an dem Leiden Jesu, in heiligen Betrachtungen auf alle Tage in der Fasten, in groß 800 mit leserlichen Druck, von Dietrich Christian Wölfer, Superintendenten des Pilschen Greysseß. 25. sgr.

Aufgefangen. Frey-maurer-Briefe, in welchen der Ursprung, Beschaffenheit und völlige Einrichtung dieses Ordens, ganz genau angezeigt sind, 1756. 3 sgr.

Abend-Zeitvertreib, in verschiedenen Erzählungen, 1. Theil, 1756. 18 sgr.

Einer Herzogin aus Frankreich, Regeln für vornehmeres Frauenzimmer, und wie die Kinder vornehmen und niedern Standes zu erziehen. 10 sgr.